

Das FBI warnt vor Krypto-Menschenhandelsringen in Asien

Das Federal Bureau of Investigation (FBI) der Vereinigten Staaten hat vor gefälschten Stellenanzeigen gewarnt, die Menschen nach Südostasien locken, wo Opfer gegen ihren Willen festgehalten und gezwungen werden, internationale Krypto-Betrügereien an ahnungslosen Opfern zu begehen.

Diese Betrüger schalten meist Anzeigen in den sozialen Medien und locken ihre Opfer mit dem Versprechen gut bezahlter Jobs. Bei ihrer Ankunft werden den Opfern jedoch ihre Reisepässe abgenommen und sie werden zur Arbeit gezwungen, indem sie unschuldige Menschen betrügen. Darüber hinaus drohten den Arbeitern Berichten zufolge Folter, Missbrauch, Mord oder der Verkauf an eine andere Bande, wenn sie keinen Erfolg hatten. Das FBI gibt …



Das Federal Bureau of Investigation (FBI) der Vereinigten Staaten hat vor gefälschten Stellenanzeigen gewarnt, die Menschen nach Südostasien locken, wo Opfer gegen ihren

Willen festgehalten und gezwungen werden, internationale Krypto-Betrügereien an ahnungslosen Opfern zu begehen .

Diese Betrüger schalten meist Anzeigen in den sozialen Medien und locken ihre Opfer mit dem Versprechen gut bezahlter Jobs. Bei ihrer Ankunft werden den Opfern jedoch ihre Reisepässe abgenommen und sie werden zur Arbeit gezwungen, indem sie unschuldige Menschen betrügen. Darüber hinaus drohten den Arbeitern Berichten zufolge Folter, Missbrauch, Mord oder der Verkauf an eine andere Bande, wenn sie keinen Erfolg hatten.

Das FBI gibt eine Warnung heraus

Der Pressemitteilung zufolge warnte das FBI US-Bürger und Personen, die im Ausland leben oder reisen, vor falschen Stellenanzeigen im Zusammenhang mit Arbeitskräftehandel. Der Geheimdienst sagte, dass Bedrohungsakteure Opfer von Beschäftigungsbetrugsprogrammen vor allem in Asien ins Visier nehmen, indem sie falsche Stellenanzeigen in sozialen Medien und Online-Stellenbörsen veröffentlichen.

Die Fake-Jobs könnten vom technischen Support über den Call-Center-Kundendienst bis hin zum Techniker im Schönheitssalon reichen, erklärte das FBI. Um Opfer anzulocken, werden lukrative Sozialleistungen, Gehälter und Unterkünfte angeboten.

Im Laufe des Prozesses wird der Standort der Stelle häufig vom ausgeschriebenen Standort verschoben. Bei der Ankunft von Arbeitssuchenden im Ausland nutzen kriminelle Akteure vielfältige Mittel, um sie zu Investitionen in Kryptowährungen zu zwingen, wie etwa die Beschlagnahme von Pässen und Reisedokumenten, die Androhung von Gewalt und die Anwendung von Gewalt.

Die Opfer sind dann gezwungen, ihre steigenden Schulden zu begleichen Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung. Wenn die Schulden noch schlimmer werden, werden sie häufig an andere kriminelle Gruppen verkauft.

Das FBI hat einige Schritte detailliert beschrieben, um zu vermeiden, in solche Fallen zu tappen. Dazu gehört es, sich über das ausgeschriebene Unternehmen zu informieren, bevor man ein Stellenangebot annimmt, und auf vage Formulierungen über das Unternehmen oder begrenzte Beschäftigungsdetails zu achten. Auch bei Anzeigen mit ungewöhnlich hohen Gehältern und vielen Vergünstigungen sollten Arbeitssuchende auf der Hut sein.

Krypto-Betrugsringe

Die jüngste Warnung erfolgt inmitten zahlreicher Berichte über Krypto-Betrugsringe, bei denen versklavte Personen zum Einsatz kommen. Im November letzten Jahres sah sich die kambodschanische Regierung heftiger Gegenreaktion ausgesetzt, weil sie angeblich die Augen vor chinesischen Verbrecherbanden verschlossen hatte, die fast 100.000 Wanderarbeiter geschmuggelt und sie zu Online-Betrügereien, einschließlich betrügerischer Krypto-ICOs, gezwungen haben.

Zuletzt rettete die philippinische Nationalpolizei (PNP) Anfang des Monats 1.000 Opfer von Menschenhandel, die wegen Kryptowährungsbetrugs bis zu 18 Stunden am Tag schuften mussten. Nach der Zerschlagung des Betrugsrings verhafteten die Behörden zwölf mutmaßliche Rädelsführer.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at